

- Beschluss**  
 **Wahl**  
 **Kenntnisnahme**

**Vorlagen Nr. 01/002/2007**

**öffentlich**

Fachbereich: Büro des Landrats Bearbeiter/in: Martin Kasprzik	Datum: 28.02.2007 Az.: 01-2 Pa
------------------------------------------------------------------	-----------------------------------

Beratungsfolge	Termine	Art der Entscheidung
Kreisausschuss	26.03.2007	Vorberatung
Kreistag	29.03.2007	Beschluss

### Änderung des Kreisnamens in Neandertal-Kreis Mettmann

- Finanzielle Auswirkung       ja       nein       noch nicht zu übersehen  
 Personelle Auswirkung       ja       nein       noch nicht zu übersehen  
 Organisatorische Auswirkung       ja       nein       noch nicht zu übersehen

### Beschlussvorschlag:

Eine Änderung des Namens „Kreis Mettmann“ wird derzeit nicht weiter verfolgt.  
 Die Verwaltung wird beauftragt, die Marke „Kreis Mettmann“ weiter zu entwickeln und zu stärken. Ziel ist es, den Kreis Mettmann als einen der größten Kreise in NRW und in Deutschland seiner Bedeutung entsprechend zu positionieren.

Fachbereich: Büro des Landrats	Datum: 28.02.2007
Bearbeiter/in: Martin Kasprzik	Az.: 01-2 Pa

## Änderung des Kreisnamens in Neandertal-Kreis Mettmann

### 1. Ausgangssituation

Der Kreistag hat in seiner Sitzung am 14.12.2006 zu Punkt 22a. den gemeinsamen Antrag der CDU-Fraktion, der SPD-Fraktion, der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und der FDP-Fraktion vom 06.12.2006 (Vorlage Nr. 62/06 KT) „Änderung des Kreisnamens in Neandertal-Kreis Mettmann“ beraten.

Der Kreistag hat beschlossen, *„die Voraussetzungen und Konsequenzen, insbesondere die entstehenden Kosten einer Änderung des Kreisnamens in „Neandertal-Kreis Mettmann“ unter Beachtung der folgenden Prämissen zu ermitteln und dem Kreisausschuss zu berichten:*

- Das Kraftfahrzeugkennzeichen „ME“ bleibt unberührt.
- Die Umstellungskosten einer Änderung des Kreisnamens sind auf das unabdingbar notwendige Ausmaß zu begrenzen.“

Da sich bereits im Vorfeld der Kreistagssitzung eine lebhafte Diskussion in der Einwohnerschaft des Kreises abzeichnete, hatte der Landrat in der Sitzung angekündigt, allen Einwohnern die Chance zu geben, sich an der Diskussion über eine mögliche Änderung des Kreisnamens zu beteiligen und ein Diskussionsforum im Internet einzurichten. Aber auch für Bürgerinnen und Bürger, die keinen Internetanschluss besitzen, sollte eine Möglichkeit zur Bürgerdiskussion geschaffen werden.

Seit dem 20. Dezember 2006 ist das Internet-Forum frei geschaltet. Etwa zeitgleich waren in den Bürgerbüros der kreisangehörigen Städte Postkarten zur Meinungsäußerung ausgelegt. Damit war eine Teilnahme an der Meinungsbildung außerhalb des Internets möglich. Auf die Aktion wurde über die Pressestelle des Kreises hingewiesen.

Die Bürgerbefragung ließ nicht nur die Zustimmung oder Ablehnung zu, sondern gab auch Raum für eigene Vorschläge und Ideen.

Die Tageszeitungen und eine Reihe von Wochenblättern starteten fast zur gleichen Zeit eigene Leserforen bzw. -befragungen.

### 2. Befragungsergebnisse

Mit Stand 28. Februar 2007 haben sich 387 Teilnehmer über das Internet und 1470 Teilnehmer mit der Meinungspostkarte oder in anderer schriftlicher Form zur Namensänderung geäußert.

Das Gesamtergebnis stellt sich wie folgt dar:

Für die Änderung des Kreisnamens in „Neandertal-Kreis Mettmann“	213	12,52 %
für die Beibehaltung des Kreisnamens	1488	87,48 %
eigene, neue oder zusätzliche Vorschläge	193	

## Ergebnisse im Einzelnen

### ⇒ Postkarten

abgegeben 1470, davon waren für die Änderung des Kreisnamens in

„Neandertal-Kreis Mettmann“ (bzw. „Neandertal-Kreis“)	155	10,5 %
einen anderen Namen	108	7,4 %
die Beibehaltung des Namens	1235	84,0 %

### ⇒ Internet

387 E-Mails, davon waren für die Änderung des Kreisnamens in

„Neandertal-Kreis Mettmann“ (bzw. „Neandertal-Kreis“)	58	14,9 %
einen anderen Namen	108	27,9 %
die Beibehaltung des Namens	253	65,4 %

⇒ Mehrfachnennungen waren vorhanden (z.B. Beibehaltung/anderer Name)

## 3. Kostenermittlung

Bei einer Umbenennung des Kreises kann von folgenden Grundkosten ausgegangen werden:

- Ortseingangsschilder, zur Berechnung wurde die einfache Lösung – Überkleber über den Kreisnamen – herangezogen: 20.000 €
  - Beschilderung der Dienstgebäude des Kreises, der Schulen und Behinderteneinrichtungen sowie der Dienststellen in den ka Städten (Gesundheitsämter pp.) 6.000 €
  - Änderung der Vordrucke des Kreises  
(berechnet wurde der Personalaufwand für die Änderung der Kopfbögen und Vordrucke im DV-System der Kreisverwaltung. Als Anhaltspunkt stand der Änderungsaufwand bei der Einführung des derzeitigen Logos zur Verfügung) 2.000 €
  - Erstellung eines neuen Design-Guides zur Einhaltung eines einheitlichen Erscheinungsbildes  
(bei der Einführung der neuen Marke unerlässlich) ca. 35.000 €
  - Änderung der Dienstsiegel und -stempel u.ä. 6.250 €
- Schätzung der Kosten bei Änderung des Kreisnamens **69.250 €**

Noch nicht in die Kalkulation einbezogen wurde die Neubeschaffung von Siegelplaketten für die Kfz-Kennzeichen und die letztlich auch notwendige Änderung der Vordrucke, Dienstsiegel usw. der Kreispolizeibehörde.

#### 4. Stellungnahme der Verwaltung

Das Ergebnis der Meinungsäußerungen der Teilnehmer am Internet-Forum und der Postkartenaktion ergibt – wenn auch nicht repräsentativ – sodoch mit überwältigender Mehrheit, dass eine Änderung des Kreisnamens nicht erwünscht ist. Der Name „Neandertal“ und „Neanderthaler“ ist für viele Bürgerinnen und Bürger noch negativ besetzt. Das Kostenargument bei einer Umstellung spielt ebenfalls eine wichtige Rolle.

Auch wenn – wie bei einer ganzen Anzahl von Gesprächspartnern möglich – das Kostenargument entkräftet werden konnte, ist der Name „Neanderthaler“ immer noch mit der langjährigen Assoziation eines schlichten Wesens verknüpft. Selbst wenn in der Meinungsäußerung klar zum Ausdruck kam, dass die in den letzten Jahren neu gewonnenen Erkenntnisse, der Neanderthaler sei ein äußerst intelligentes und dem modernen Mensch gleichwertiges Wesen, bekannt war, hatte und hat man doch große Sorge vor den immer noch weit verbreiteten Vorurteilen.

Auch die Variante „Neanderland-Kreis“ fand unter diesem Gesichtspunkt eine kritische Würdigung.

Auch wenn die Befragung an keinen repräsentativ ausgewählten Personenkreis gerichtet wurde, ist die Beteiligungsquote sehr hoch. Rechnet man die Diskussionen, Leserbriefe und Internetforen der Zeitungen hinzu, ergibt sich eine herausragende Erkenntnis: Mehr als je gedacht beschäftigen sich die Einwohnerinnen und Einwohner mit „Ihrem“ Kreis Mettmann. Dabei fällt auf, dass sich insbesondere die Bürgerinnen und Bürger aus den zuletzt zum Kreis Mettmann gestoßenen Städten im Südkreis verstärkt mit diesem Thema auseinandergesetzt haben.

Die Verwaltung schlägt vor, die Diskussion um einen neuen Namen des Kreises zu beenden und entsprechende Aktivitäten einzustellen.

Des Weiteren schlägt die Verwaltung vor, die Marke „Kreis Mettmann“ zu stärken und zu platzieren. Unter Einbeziehung von externen Fachleuten soll geprüft werden, wie z.B. mit dem Kürzel „ME“ sympathische Ableitungen gewonnen werden können, wie es zum Beispiel in der Wirtschaftsförderung schon geschieht. Erinnerung sei an den preisgekrönten Video-Film „Look at ME“ zur EXPO-REAL und den Slogan „Invest in ME“.

#### 5. Beschlussvorschlag:

**Eine Änderung des Namens „Kreis Mettmann“ wird derzeit nicht weiter verfolgt. Die Verwaltung wird beauftragt, die Marke „Kreis Mettmann“ weiter zu entwickeln und zu stärken. Ziel ist es, den Kreis Mettmann als einen der größten Kreise in NRW und in Deutschland seiner Bedeutung entsprechend zu positionieren.**

#### **Finanzielle Auswirkung (in Euro)**

Sollte sich der Kreistag für eine Namensänderung des Kreises aussprechen, fallen die in der Sachverhaltsdarstellung genannten Kosten an, die im Haushaltsplanentwurf 2007 nicht berücksichtigt worden sind. Die insgesamt ca. 69.250,00 € verteilen sich dabei auf verschiedene Produkte.

Entscheidet der Kreistag sich für die Beibehaltung des Kreisnamens, fallen zunächst keine zusätzlichen Kosten an. Die Kosten für eine eventuelle Beteiligung von externen Fachleuten müssen noch ermittelt werden.

**Personelle Auswirkung**

Sowohl bei einer Änderung des Kreisnamens, als auch bei der Beibehaltung des Namens „Kreis Mettmann“ können die eventuell zusätzlich anfallenden Arbeiten durch das vorhandene Personal in den betroffenen Bereichen aufgefangen werden.

Über den Umfang eventuell zu beteiligender externer Fachleute kann derzeit noch keine Aussage getroffen werden.